



Kommunaler Partnerprozess "Gesundheit für alle" - Newsletter Sommer 2025

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns, Ihnen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters zum Kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“ eine spannende Sommerlektüre mit vielen Neuigkeiten, Werkzeugen und Terminen rund um die kommunale Gesundheitsförderung zusenden zu können.

Eine große Freude ist es uns, eine **neue Kommune im Kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“** begrüßen zu dürfen: Ganz frisch dabei setzt sich der **Landkreis Vorpommern-Greifswald** aktiv für den Auf- und Ausbau integrierter Strategien zur Gesundheitsförderung sozial benachteiligter Gruppen ein. Eine Übersicht aller Mitgliedskommunen im Partnerprozess, weitere Informationen zum Prozess sowie verschiedene hilfreiche Materialien zu integrierten kommunalen Strategien finden Sie auf der [Webseite des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit](#).

Lesen Sie weitere aktuelle Informationen zu folgenden Bereichen:

- [Forderungen und Beschlüsse zur kommunalen Gesundheitsförderung](#)
- [Empfehlungen und Orientierungshilfen](#)
- [Tools und Praxisbeispiele](#)
- [Netzwerke und Zusammenarbeit](#)
- [Termine und Veranstaltungshinweise](#)

Leiten Sie diesen Newsletter gerne auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter. Eine Anmeldung für diesen Newsletter ist jederzeit [hier](#) möglich.

Viele Grüße aus der Geschäftsstelle des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit

Forderungen und Beschlüsse zur kommunalen Gesundheitsförderung



GMK-Beschluss zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention

Die Gesundheitsministerkonferenz hat einen Beschluss zur Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung gefasst. Wichtige Punkte dabei sind:

1. Förderung gesundheitlicher Chancengerechtigkeit
2. Gesundheit in allen und für alle Politikbereiche - Health in/for All Policies (HiAP/HfAP)
3. Finanzierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zur Umsetzung von HiAP/HfAP
4. Kommunale Gesundheitsförderung stärken
5. Präventionsgesetz weiterentwickeln
6. Forschung beim Wirkungsnachweis komplexer Interventionen.

Die Aktivitäten des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit werden in dem Papier ausdrücklich begrüßt.

» Mehr darüber

Forderungspapier zur Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Die Bundesärztekammer fordert Bund und Länder zu einer auskömmlichen und nachhaltigen Finanzierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) und zur Fortführung des Pakts für den ÖGD über 2026 hinaus auf: "Öffentlichen Gesundheitsdienst dauerhaft stärken. Kernforderungen für einen starken, krisenfesten und breit aufgestellten Öffentlichen Gesundheitsdienst".

» Mehr darüber

Stärkung der Evidenzbasierung im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Unter welchen Bedingungen kann Evidenzbasierung im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) erfolgreich umgesetzt werden und welche Herausforderungen sollten in diesem Kontext angegangen werden? In einem gemeinsamen Fachartikel im Public Health Forum erörtern das Gesundheitsamt Frankfurt/Main und das Robert Koch-Institut diese Fragen.

» Mehr darüber

Empfehlungen und Orientierungshilfen

Rollen- und Kompetenzmodell für die Koordinierung kommunaler Gesundheitsförderung

Integrierte kommunale Gesundheitsförderung wird immer

Engagiert euch, Boomer! Das Potenzial der Älteren für unsere Kommunen

Viele der heute 55- bis 60-jährigen können sich vorstellen, nach ihrer Verrichtung ehrenamtlich tätig zu werden.

wichtiger, um Chancengleichheit zu fördern. Für die erfolgreiche Umsetzung ist ein*e zentrale*r Koordinator*in entscheidend. Welche Kompetenzen für die umfangreichen Koordinationsaufgaben notwendig sind, zeigt das entwickelte Modell: Public-Health-Fachwissen, interprofessionelle Kompetenzen und Koordinations-, Kommunikations- und Management-Kompetenzen sowie nicht zuletzt sektorenübergreifendes Arbeiten.

» Mehr darüber

Elternbegleitung als Teil kommunaler Präventionsketten

Die Broschüre "Wege in die Kommune" vom Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“ der Evangelischen Hochschule Berlin bietet praxisnahe Unterstützung, um Elternbegleitung in kommunale Strukturen zu integrieren. Sie zeigt, wie Elternbegleitung als präventive Familienförderung wirken und der Mehrwert gegenüber Entscheidungsträger*innen sichtbar gemacht werden kann.

» Mehr darüber

Doch die Sorge über die Gesundheit im Alter kann zum Hindernis werden. Grund genug, jetzt kommunale Konzepte zu entwickeln, die sowohl das künftige ehrenamtliche Engagement der Babyboomer koordinieren als auch deren Gesundheitsförderung unterstützen. Die Broschüre der Körber Stiftung fasst zusammen, wie dies gelingen kann.

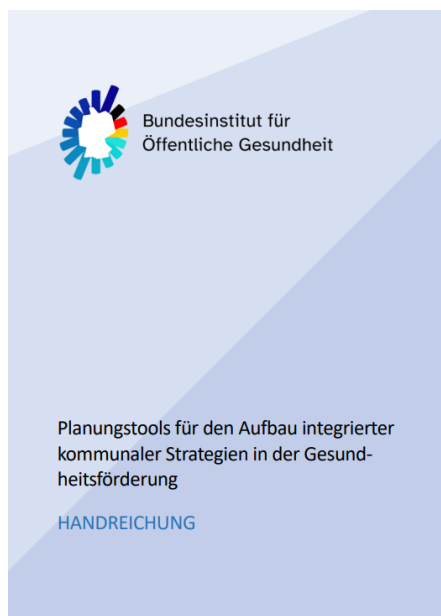
» Mehr darüber

Klimawandel und psychische Gesundheit

In der Broschüre „Ratgeber für mentale Gesundheit im Klimawandel“ fasst das Umweltbundesamt hilfreiche Empfehlungen und Ratschläge zusammen. Neben allgemeinen Informationen bietet sie einen guten Überblick über Möglichkeiten, mit den mentalen Belastungen durch den Klimawandel gut umzugehen.

» Mehr darüber

Tools und Praxisbeispiele



Planungstools für den Aufbau integrierter kommunaler Strategien in der Gesundheitsförderung

Wie lassen sich integrierte kommunale Strategien (sogenannte Präventionsketten) wirksam planen, aufbauen und weiterentwickeln? Zahlreiche Tools stehen dafür mittlerweile zur Verfügung. Doch welche sind wofür geeignet? Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit hat gemeinsam mit der Hochschule Bochum eine systematische Übersicht erarbeitet, die vorhandene Planungstools nach praktischen und wissenschaftlichen Qualitätskriterien einordnet.

» Mehr darüber

GFA Stadt: Gesundheitsförderung durch städtische Planung

Um die Einführung der Gesundheitsfolgenabschätzung in kommunale Entwicklungsvorhaben zu ermöglichen, wurde ein Online-Tool entwickelt. Der Einsatz des Tools befähigt Kommunen dazu, Maßnahmen zu identifizieren, die außerhalb des eigentlichen Gesundheitssektors getroffen werden, jedoch mit den Anliegen der Gesundheitsförderung kompatibel sind. Ziel ist es, entsprechende Maßnahmen zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Planungsprozesse zu integrieren.

» Mehr darüber

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit 2025

Die Dokumentation der Satellitenveranstaltung "Verstehen, planen, handeln: Bausteine für den kommunalen Strukturaufbau", die der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit gemeinsam mit der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen durchgeführt hat, ist verfügbar.

» Mehr darüber

Dashboards für Gesundheitsdaten samt KI- gestütztem Chatbot

Die Dashboards ermöglichen es, individuelle Lösungen für die Visualisierung von niedersächsischen Gesundheitsdaten im Internet zu entwickeln: Landkarten, Zeitverläufe oder Diagramme können anwendungsbezogen kombiniert werden, um Daten zu Schuleingangsuntersuchungen oder Infektionskrankheiten darzustellen und auszuwerten. Der KI-basierte Chatbot „Nova“ liefert Antworten auf Basis amtlicher Informationen.

» Mehr darüber

Neue Ausgabe: Gesunde Städte-Nachrichten 2025

Die neueste Ausgabe der Zeitschrift des Gesunde Städte-Netzwerkes zum 35-jährigen Jubiläum zeigt die Vielfalt gesundheitsförderlicher Maßnahmen, Initiativen und Strukturen, die die tägliche Arbeit der Mitgliedskommunen dieses Netzwerkes und ihrer Partner prägen.

» Mehr darüber

Netzwerke und Zusammenarbeit

Netzwerk Kooperative Planung

Kooperative Planung bedeutet gemeinsames Handeln und Dialog auf Augenhöhe: Statt fertige Konzepte „von oben“ vorzugeben, setzt Kooperative Planung auf Beteiligung und gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Fachkräften, Verwaltung, Politik und Betroffenen. Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Bayern lädt Fachkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet, die mit diesem Ansatz arbeiten oder sich dafür interessieren, zur Teilnahme am Netzwerk ein.

» Mehr darüber

Netzwerk Präventive Hausbesuche

Immer mehr Kommunen bieten Präventive Hausbesuche an. In einem bundesweiten Netzwerk haben sich engagierte (kommunale) Akteur*innen und Forschende zusammengefunden, um gemeinsame Fragen sowie unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Umsetzung Präventiver Hausbesuche zu besprechen und den Ansatz voranzubringen. Das Netzwerk wird seit letztem Jahr durch die Geschäftsstelle des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit koordiniert.

» Mehr darüber

Termine und Veranstaltungshinweise

7. Kompetenzforum des Gesunde Städte-Netzwerkes

Unter dem Titel „Seelisch gesund ein Leben lang – Gesundheitsplanung und Gesundheitsförderung in den Kommunen“ nimmt die Veranstaltung am 22.-23. September 2025 in Jena eines der drängendsten Themen der Gegenwart in den Blick: die seelische Gesundheit über alle Lebensphasen hinweg, von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter.

» Mehr darüber

Lunchtalk – Im Gespräch zu Klima, Umwelt und Gesundheit

Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit und das Centre for Planetary Health Policy laden zu einer regelmäßigen Online-Veranstaltung zu den sich überschneidenden Themenfeldern Klima, Umwelt und Gesundheit ein. Am 23. September 2025 findet das nächste Lunchtalk-Treffen statt. Melden Sie gern, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

» Mehr darüber

Online-Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis: "Auf-denSchirm"

Der nächste Termin des Online-Formates "Auf den Schirm - Praxis trifft Wissenschaft zu sozialogenbezogener Gesundheitsförderung" findet am 17. Oktober 2025 statt. Mehrfach im Jahr lädt der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit interessierte Fachkräfte aus Kommunen, Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) und weitere Praktiker*innen zum Online-Austausch ein.

» Mehr darüber

Satellitenveranstaltung und Kongress Armut und Gesundheit 2026

Die Kongress Armut und Gesundheit findet am 16.-17. März 2026 in Berlin statt. Der Call for Papers läuft noch bis zum 15. September 2025. Die Satellitenveranstaltung zum Kongress wird gemeinsam vom Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit und der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in digitaler Form am 13. März 2026 ausgerichtet. Merken Sie sich den Termin gern schon vor!

» Mehr darüber

Weitere Terminankündigungen finden Sie auf unserer Webseite!

» Mehr darüber

Redaktion Kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“
Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit
c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
Friedrichstr. 231, 10969 Berlin
partnerprozess@gesundheitbb.de



www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/partnerprozess

Initiiert wurde der Partnerprozess von der damaligen Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), jetzt Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit. Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit setzt ihn bundesweit um. Starke Partner, wie die kommunalen Spitzenverbände und das Gesunde-Städte-Netzwerk, unterstützen den Prozess.

[Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)